

Erzbischof und Patres sind sich handelseinig geworden

Erzbistum kauft dem Orden Grundstück und Klostergebäude der Franziskaner ab

WERL ■ Die Zukunft des Grundstücks und des Klosters der Franziskaner ist geklärt: Dass sich der Orden im Jahr 2019 aus Werl zurückziehen wird, ist bekannt. Bekannt ist auch das Anliegen von Erzbischof Hans-Josef Becker, nach dem Weggang der Franziskaner die traditionsreiche Wallfahrt nach Werl zur dort verehrten „Trösterin der Betrübten“ zu sichern und die bewährte Wallfahrts-Seelsorge fortzuführen.

Zu diesem Zweck wird das Erzbistum Paderborn das Grundstück und das Klostergebäude der Franziskaner erwerben. Das Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn und die Leitung der Deutschen Franziskanerprovinz in München haben dies jetzt vereinbart – und damit einen



Pater Dr. Cornelius Bohl



Erzbischof Hans-J. Becker

Anzeiger-Bericht aus dem November bestätigt.

Als im Jahr 2015 bekannt gegeben wurde, dass der Franziskanerorden die Wallfahrtsseelsorge in Werl im Jahr 2019 aufgeben werde, hatte Erzbischof Becker zum Ausdruck gebracht, dass das Erzbistum Paderborn für eine gute Folge-Lösung Sorge tragen wolle, damit die Wallfahrt zur „Trösterin der Be-

trübten“ in Werl auch weiterhin ein „festes und lebendiges Element im Erzbistum sei und bleibe“. Gespräche zwischen der Ordensleitung der Franziskaner und Vertretern des Erzbischöflichen Generalvikariats im Hinblick auf das Grundstück und das Klostergebäude, das sich im Besitz der Franziskaner befindet, führten nun zum Ergebnis, dass das Erzbistum Paderborn beides erwirbt. „Wir wollen die Wallfahrt und Wallfahrts-Seelsorge in Werl in eine gute Zukunft führen. Erzbischof Becker wird dazu rechtzeitig Seelsorger beauftragen, und wir nutzen jetzt die Möglichkeit, der Wallfahrt auch einen Ort zu sichern“, sagte Generalvikar Alfons Hardt. Es sei geplant, das Klostergebäude umzu-

bauen, um dort ein Wallfahrtszentrum einzurichten. Darüber hinaus sollen darin kirchliche Einrichtungen angesiedelt werden.

Pater Dr. Cornelius Bohl OFM, Provinzialminister und damit verantwortlicher Leiter des Franziskanerordens in Deutschland, zeigte sich zufrieden, durch den Verkauf des Klostergebäudes und des dazugehörigen Klostergrundstückes in Werl an das Erzbistum Paderborn eine Lösung für die Immobilie gefunden zu haben. „Ich bin froh, dass wir bereits zwei Jahre vor dem Abschied der Franziskaner aus Werl die Zukunft weiter in den Blick nehmen können. Durch die Übernahme des Gebäudes und des Grundstücks können wir Franziskaner weiter planen.“ ■ pdp